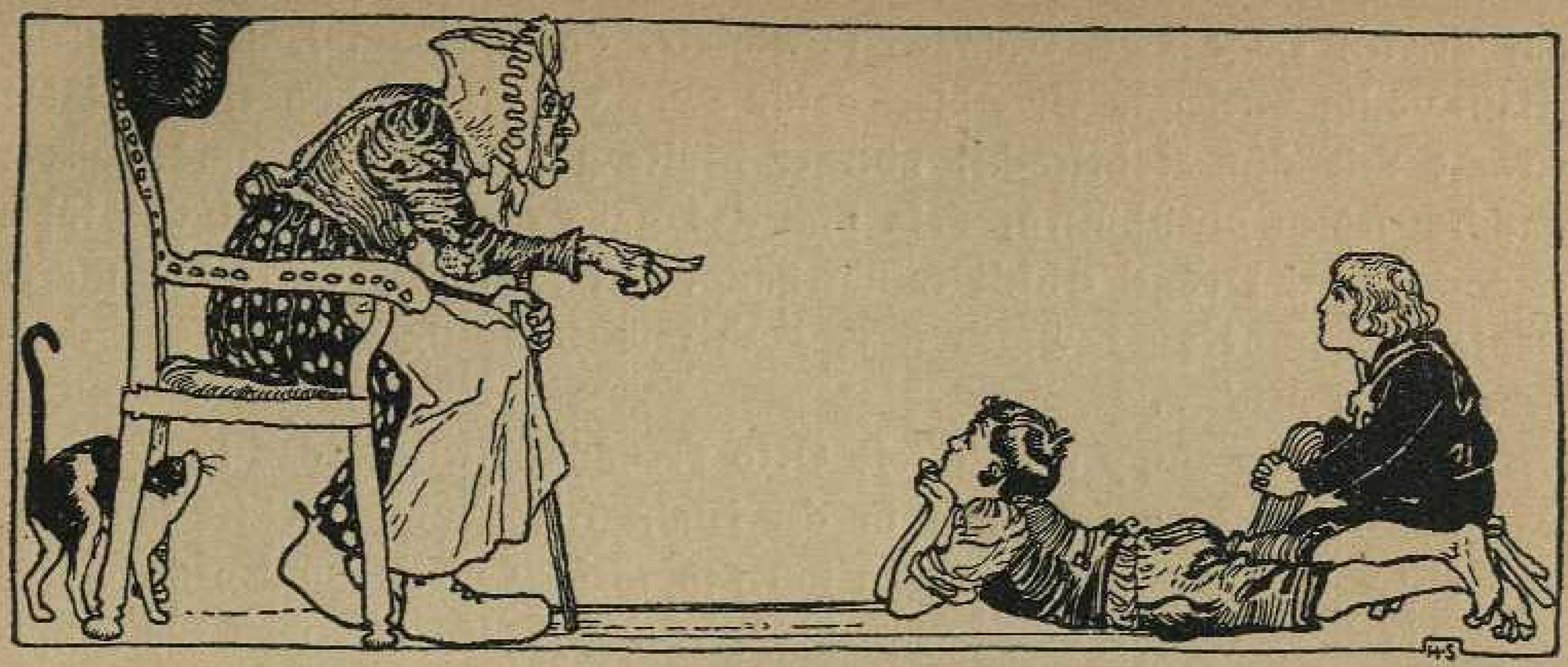

Erstes Kapitel.

Als Otto schon ein halbes Jahr auf der Schule war, geschah plötzlich etwas, das ihm eine ganz neue Welt eröffnete. Bis dahin war er sehr brav gewesen und immer der Erste in der Klasse. Schon ehe er zur Schule kam, hatte er zu Hause etwas Schreiben, Lesen und Rechnen gelernt, und da sein reicher Vater ihm auch jetzt noch einen Hauslehrer hielt, der alle Schularbeiten sorgsam mit ihm durchnahm, so war es kein Wunder, dass er seine Aufgaben immer am Schnürchen konnte. — Gern ging er gerade nicht in die Schule; die anderen Jungen mochte er nicht, da sie ihm zu schmutzig waren, und sie mochten ihn nicht, obwohl sie sehr zu ihm aufsahen, weil er so sehr vornehm war und weil er ihnen von dem Lehrer immer als „Muster“ vorgestellt wurde.

Aber zum Herbste kam ein neuer Junge in die Schule, der Joseph Quetschbüdel hiess; genannt wurde er immer „Jupp“. Jupp war noch viel schmutziger als alle anderen Jungen zusammen, er war so schmutzig, dass der kleine feine Otto sich die Nase zuhielt, wenn er ihn sah. Niemand mochte ihn zuerst leiden; aber Jupp verstand es, sich eine gewisse Achtung zu verschaffen, indem er gleich am ersten Tage drei Jungen durchprügelte. Am zweiten Tage stahl er Ottos schönes Schinkenbrot und als es trotz des Widerspruchs des rechtmässigen Besitzers ruhig auf. Und als er gar

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00062311